

Stand: 08.02.2026 09:02:30

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/17591

"Vernünftige Personalplanung für Bayerns Schulen I: Einstellungstermine überdenken und Nachwuchskorridore schaffen!"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 17/17591 vom 06.07.2017
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 17/18796 des BI vom 24.10.2017
3. Beschluss des Plenums 17/18959 vom 09.11.2017
4. Plenarprotokoll Nr. 115 vom 09.11.2017



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Harnisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Vernünftige Personalplanung für Bayerns Schulen I: Einstellungstermine überdenken und Nachwuchskorridore schaffen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, neben den bereits von ihrer Seite geplanten kurzfristigen Maßnahmen zur Behebung des gravierenden Lehrermangels an Grund-, Mittel- und Förderschulen, darunter Regelungen zur Frühpensionierung, zu Beurlaubungen sowie Teilzeitregelungen, weitere Maßnahmen zu initiieren, durch die sich auch eine nachhaltig erfolgreiche Personalplanung an Bayerns Schulen gewährleisten lässt.

Hierzu zählt insbesondere die Schaffung von kontinuierlichen Nachwuchskorridoren für alle Schularten und Fächerkombinationen, um Top-Bewerber eines Abschlussjahrgangs nicht an andere Bundesländer oder die freie Wirtschaft zu verlieren.

Daneben sollte auch die Einrichtung von zwei Einstellungsterminen im Schuljahr für alle Schularten geprüft werden, um entsprechend zeitnah auf Engpässe in der Personalsituation, beispielsweise durch Pensionierungen zum Schulhalbjahr nach neuem Dienstrecht, reagieren zu können.

Begründung:

Bereits im März 2017 forderte die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion die Staatsregierung auf, die Notsituation an Grund- und Mittelschulen anzuerkennen und umgehend Maßnahmen zur Behebung des Lehrermangels einzuleiten. Dabei forderten die FREIEN WÄHLER nicht nur notwendige Sofortmaßnahmen, sondern die Professionalisierung der Personalplanung durch die Staatsregierung, um den permanent auftretenden und teils gravierenden Engpässen in der Un-

terrichtsversorgung endlich nachhaltig begegnen zu können. Während die CSU-Fraktion den entsprechenden Antrag „Notsituation an Grund- und Mittelschulen – Lehrermangel sofort stoppen“ (Drs. 17/15839) noch im März mit der Begründung, es „könne derzeit nicht mehr von einem Notstand gesprochen werden“, ablehnte, hat die Staatsregierung nun die Misere offensichtlich selbst erkannt und reagiert aktuell mit kurzfristigen Maßnahmen, beispielsweise indem sie Frühpensionierungs- oder Teilzeitanträge von Lehrkräften ablehnt, auf die immer noch äußerst angespannte Personalsituation an Bayerns Grund- und Mittelschulen.

Das Problem des Personalmangels ist jedoch eindeutig hausgemacht. Denn die Staatsregierung scheint trotz des seit Jahrzehnten bekannten „Schweinezyklus“ in der Einstellungssituation auch heute noch mehr auf kurzfristige Reaktion als auf eine aktive und perspektivische Gestaltung der Personalpolitik im Schulbereich zu setzen. Es wäre nun endlich an der Zeit, durch eine gezielte und vorausschauende Personalplanung Unterrichtsausfälle langfristig auf ein Minimum zu reduzieren.

Hierzu ist es zwingend notwendig, endlich einen kontinuierlichen Nachwuchskorridor für die besten Bewerber eines Abschlussjahrgangs einzurichten, um hiermit die Abwendung bestausgebildeter und leistungsstarker Junglehrer vom Schuldienst in Bayern zu verhindern.

Daneben sollte auch die Einrichtung von zwei Einstellungsterminen pro Schuljahr für alle Schularten geprüft werden. Hierbei sollte jedoch darauf geachtet werden, dass Struktur und Aufbau des Referendariats für die einzelnen Schularten beibehalten werden können. Dass dies angesichts der Herausforderungen in der Personalplanung, die sich durch das neue Dienstrecht ergeben, sinnvoll sein kann, zeigt nicht zuletzt die Tatsache, dass neben dem Gymnasium, für das bereits zwei Einstellungstermine vorhanden sind, im Zuge des neuen Dienstrechts auch die Ausbildung für das Lehramt an beruflichen Schulen zum Schuljahr 2010/2011 angepasst wurde, sodass auch hier eine Aufnahme des Referendariats zum Schulhalbjahr möglich wurde. Denn nur auf diese Weise lässt sich zeitnah und in ausreichendem Maß Ersatz finden, wenn Lehrkräfte im Februar in den Ruhestand eintreten. Angesichts der Altersstruktur des Lehrpersonals an den Schulen werden die Ruhestandseintritte zum Schulhalbjahr ansonsten nicht nur in diesem Jahr, sondern auch in den kommenden Jahren zum Problem für einige Schularten.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Bildung und Kultus

**Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl,
Prof. Dr. Michael Piazzolo u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)**
Drs. 17/17591

**Vernünftige Personalplanung für Bayerns Schulen I: Einstel-
lungstermine überdenken und Nachwuchskorridore schaffen!**

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatter: **Prof. Dr. Michael Piazzolo**
Mitberichterstatter: **Peter Tomaschko**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Bildung und Kultus federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes hat den Antrag mitberaten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 69. Sitzung am 28. September 2017 beraten und mit folgendem Stimmresultat:
CSU: Ablehnung
SPD: Zustimmung
FREIE WÄHLER: Zustimmung
B90/GRÜ: Zustimmung
Ablehnung empfohlen.
3. Der Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes hat den Antrag in seiner 63. Sitzung am 24. Oktober 2017 mitberaten und mit folgendem Stimmresultat:
CSU: Ablehnung
SPD: Zustimmung
FREIE WÄHLER: Zustimmung
B90/GRÜ: Zustimmung
Ablehnung empfohlen.

Martin Güll
Vorsitzender



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Drs. 17/17591, 17/18796

**Vernünftige Personalplanung für Bayerns Schulen I:
Einstellungstermine überdenken und Nachwuchskorridore schaffen!**

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

Inge Aures

II. Vizepräsidentin

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Dritter Vizepräsident Peter Meyer

Dritter Vizepräsident Peter Meyer: Wir kommen zu den **Tagesordnungspunkten 9 bis 11:**

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Vernünftige Personalplanung für Bayerns Schulen I:

Einstellungstermine überdenken und Nachwuchskorridore schaffen!

(Drs. 17/17591)

und

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Vernünftige Personalplanung für Bayerns Schulen II:

Befristungsunwesen für Lehrpersonal beenden! (Drs. 17/17592)

und

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Vernünftige Personalplanung für Bayerns Schulen III:

Freiwillige Aufstockung des Stundendeputats für Teilzeitlehrkräfte auf unbürokratischem Weg ermöglichen (Drs. 17/17770)

Die Fraktionen sind übereingekommen, auf eine Aussprache zu verzichten. Wir kommen damit gleich zur Abstimmung. Die Fraktionen haben sich weiter darauf verständigt, über die Voten der federführenden Ausschüsse für Bildung und Kultus sowie für Fragen des öffentlichen Dienstes abzustimmen. Die federführenden Ausschüsse empfehlen, die Anträge abzulehnen.

Ich lasse jetzt über die vorgenannten Ausschussvoten abstimmen, und da bitte ich Kollegen Felbinger um Konzentration. Ich frage zunächst die Fraktionsmitglieder: Wer mit der Übernahme des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion einverstän-

den ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind alle vier Fraktionen. Herrn Kollegen Felbinger frage ich direkt: Wie wollen Sie abstimmen? – Den Anträgen wird von Kollegen Felbinger (fraktionslos) zugestimmt. Damit übernimmt der Landtag die Voten und das Votum von Kollegen Felbinger. Die Anträge sind damit abgelehnt.

Damit haben wir die Tagesordnung für heute abgearbeitet. Ich danke Ihnen, wünsche noch einen schönen Abend und schließe die Sitzung.

(Schluss: 17.15 Uhr)